

# Baubeginn für neue Kita im Süden

Für Evangelische Freikirche wird ein Traum wahr

**SOEST** ■ Für die Evangelische Freikirche Soest geht gerade ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Bereits als sie vor 25 Jahren ihr großes Grundstück an der Emdenstraße im Soester Süden erwarb, „hatten wir die Vision, hier auch einen Kindergarten aufzubauen“. Daran erinnerte gestern Gemeindepastor Jakob Quiring bei der Grundsteinlegung für die Kita.

Auf dem Areal sind inzwischen ein respektables Gemeinde- und ein Altenzentrum entstanden, nun schließt sich der Kreis. Wobei der Kita-Betrieb nicht ganz neu ist: Bereits seit drei Jahren werden hier auch Kinder betreut – in einer Gruppe unter dem Dach des Kirchenzentrums.

## Drei Gruppen mit Platz für 80 Kinder

Dazu ist eigens der Kita-Sonnenschein-Verein gegründet worden. Und der kann ab Ende des Jahres, wenn der 900 000 Euro teure Neubau steht, bis zu drei Gruppen und somit 80 Mädchen und Jungen betreuen.

Wie stark das christliche Fundament von Gemeinde und Kita ist, machte Pastor Quiring gestern Morgen in seiner Ansprache vor Kindern, Eltern, Erziehern und Bau-Beteiligten deutlich. Als allererstem dankte er Jesus Christus, dass aus der Kita-Vision nun endlich Wirklichkeit geworden sei. Ohne Gottes Hilfe hätte das alles nicht geklappt.

Mit dem Kita-Bau wolle man die Stadt Soest unterstützen, die weitere gute Betreuungsplätze benötige, sagte Quiring. Er ist übrigens nicht nur

## Ev. Freikirche

Die 120-köpfige Gemeinde bekennt sich zum Evangelium und betrachtet die Bibel als Grundlage ihres Lebens. Die Mitglieder setzen sich für Religions- und Gewissensfreiheit ein. Die Zugehörigkeit zur Gemeinde beruht auf eigener, freier Entscheidung. Deshalb ist die Gemeinde keiner Landeskirche angeschlossen, so wie es beispielsweise die anderen Soester evangelischen Gemeinden wie Petri, Thomä, Johannes, Wiese oder Hohne sind. Finanziell trägt sich der eigenständige Verein ausschließlich aus freiwilligen Spenden seiner Mitglieder.

Pastor, sondern auch Architekt und Bauträger des Vorhabens und dazu auch noch der Geschäftsführer des Gemeindevereins. Sein Credo: „Es ist nur richtig, in Kinder und somit in die Zukunft zu investieren.“

## Selbstbewusst: Weil wir so lieb sind

Mit ihrem Lied „Bau nicht Dein Haus auf losen Sand, bau nicht zu nah am Strand“ strahlten die heutigen Kita-Kinder schon mal Vorfreude auf ihr neues Domizil aus. Eine ganz präzise Vorstellung von der Bedeutung einer solchen Grundsteinlegung haben sie (verständlicherweise) noch nicht.

Als Quiring die Kleinen gestern freundlich begrüßte und sich erkundigte, warum sie draußen an der Baustelle stehen, antwortete ein Steppke ebenso lieb wie verblüffend: „Weil wir lieb sind!“ Wohl wahr. ■ hs

